

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden  
Verlagsnummer: 55 141  
Preis für Adressierte: Nr. 20 011  
Schlüsselnummer u. Hauptgeschäftsstelle:  
Dresden - K. 1, Berlinstraße 28/29

Druckverleger: Verlag v. Borchardt & Kommando, Dresden, Berlinerstraße 28/29  
Verlagsnummer: 55 141  
Preis für Adressierte: Nr. 20 011  
Schlüsselnummer u. Hauptgeschäftsstelle:  
Dresden - K. 1, Berlinstraße 28/29

Druck u. Verlag: Borchardt & Kommando, Dresden, Berlinerstraße 28/29  
Verlagsnummer: 55 141  
Preis für Adressierte: Nr. 20 011  
Schlüsselnummer u. Hauptgeschäftsstelle:  
Dresden - K. 1, Berlinstraße 28/29

## „Deutschland soll niedergehalten werden“

### Brutale Offenheiten der Pariser Presse

Paris, 5. Jan. Im „Echo de Paris“ vertritt der außenpolitische Berichterstatter Vertinax ganz offen den Grundgedanke, der von jeher die amtlichen französischen Kreise beherrscht, ohne jedoch bisher klar ausgesprochen zu sein, daß es sich nämlich bei der Aufrechterhaltung der Tribute weder um die sogenannte Durchföhrung verdrückter und heillosen Rechte, noch um die Lebensnotwendigkeit des französischen Volkes oder um eine Wiedergutmachung der durch den Krieg verursachten Schäden handelt, sondern einzig und allein um die Abhaltung der französischen Konkurrenz auf dem internationalen Markt unumkehrbar die Niederhaltung des deutschen Wirtschaftens zu sein.

Der Reparationen durch die französische Regierung. Dieser Gedanke, der schon gestern von der „Dépêche de Toulouse“ lanciert wurde, ist heute von nahezu allen Blättern aufgegriffen und in den Vordergrund ihrer Betrachtungen gerückt worden. In der Vorrede wird natürlich vom „Temps“ und „Journal des Débats“ abgesehen. Während „Temps“ sich damit begnügt, zu erklären, daß die Regierung der „Dépêche de Toulouse“ in Widerspruch zur radikalen „Gère Nouvelle“ steht, fährt das Organ des Schwerkmetallindustriellen der Wendel großes Geschwätz auf.

Von Deutschland nichts fordern, weil es nichts zahlen wollte, wäre weder geschickt noch edelmütig, sondern ein Zeichen der Schwäche und einer Bekennung dessen, was gerecht ist.

Wenn die „Dépêche de Toulouse“ erklärt, daß eine derartige Haltung auf die Bevölkerung Deutschlands Eindruck machen würde, so ist das Blatt mit dieser Annahme allein da. Man könne doch die „Ergebnisse“ der vorzeitigen Abheindrückung, die ein viel bedeutsameres Zugeständnis darstellte. Diese unvernünftige Maßnahme, die ein nicht wieder gut zu machendes Verbrechen der Plauderatoren des Krieges sei, habe nicht gereicht, sondern Frankreich in eine schwierige Lage gebracht.

### Die Beuthener Grubenkatastrophe

Beuthen, 5. Januar. Erst in den Morgenstunden des Dienstags verbreitete sich in Beuthen die Nachricht von dem schweren Unfall auf der Karsten-Zentrum-Grube und tief allgemeine Bestürzung hervor. Zahlreiche Einwohner hatten zwar am Montagabend die heftigen Erdbeben verspürt, durch die der Streckeneinsturz auf der Grube hervorgerufen worden ist, doch war von dem Unfall selbst zunächst nichts bekannt geworden. Erderstöße ähnlicher Art haben sich im ober-schlesischen Industriegebiet in der letzten Zeit mehrfach ereignet; über ihre Ursachen besteht noch keine völlige Klarheit. Die Karsten-Zentrum-Grube liegt ziemlich weit außerhalb der Stadt in dem früher selbständigen Vorort Karl. Die eingestürzte Strecke befindet sich abwärts des Grubenzentrums; auf ihr arbeiteten glücklicherweise nur verhältnismäßig wenige Leute. Der Hauptteil der Grubenbelegschaft wurde nicht gefährdet.

Die Stelle, an der die 14 Bergleute verschüttet worden sind, ist genau bekannt. Trotzdem blieben alle Versuche, dorthin vorzudringen, bisher ergebnislos. Ungeheure Gesteinsmassen verperren den Rettungscolonnen den Weg.

Dazu kommt, daß die Bergmannschaften selbst in ständiger Gefahr sind, ebenfalls von nachstürzenden Gesteinsmassen verschüttet zu werden. Vor dem Grubentore haben sich zahlreiche Personen eingeschlossen, vor allem die Angehörigen der Vermittelten, die immer noch auf eine Rettung der 14 Mann hoffen. Leider muß aber nach menschlichem Ermessen damit gerechnet werden, daß sich diese Hoffnungen nicht erfüllen.

Zu dem Grubenunfall erfahren wir noch folgendes: Der schwere Gebirgssturz war so gewaltig, daß Kohle und Firne an der Unglücksstelle gedrückt wurden. Die neue feste Zimmerung ist zu Schrot und Gerabe. Fieberhaft gehen die Aufräumungsarbeiten vor sich. Noch ist es nicht gelungen, an die Verschütteten heranzukommen. Die Rettungsarbeiten gestalten sich sehr gefährlich, da man immer noch mit neuen Gebirgsstürzen und nachhängenden Gesteinsmassen rechnen muß. Der schwere Schlag wurde im Norden, Osten und Südosten der Stadt Beuthen verspürt. In manchen Häusern geriet das Mobiliar ins Wanken und die Wände fielen von den Wänden.

### Neue Hochwasserkatastrophe bei Rehl

Rehl, 5. Januar. Der gestern früh erfolgte Dambruch bei Rehl an der Rinzig hat eine Hochwasserkatastrophe hervorgerufen, die in dem ganzen Gebiet östlich von Rehl bis nach Neuenheim den größten Schaden anrichtet hat. Im Laufe des Abends ergossen sich erneut durch die Bruchstelle des Ringdamms ungeheure Wassermassen, die das neue Ringdamm rasch überfluteten. Gegen 10 Uhr drang die Flut in das Dorf Neuenheim ein, das bald einen halben Meter unter Wasser stand. Auch das obere Dorf war in Gefahr, von rückwärts her überflutet zu werden. An den drei Gefahrenstellen wurde von freiwilligen Helfern fieberhaft gearbeitet, um den Fluten einen neuen Abzugsweg zu schaffen, denn innerhalb einer Stunde war das Wasser um 40 Zentimeter gesunken. Bald war das ganze neue Dorf völlig abgeflutet und ragte wie eine Insel aus den Fluten. An dem durchbrochenen Ringdamm wird unermüdlich gearbeitet; es war aber bis Mitternacht nicht möglich, den Gleisen eine feste Unterlage zu geben; jedoch gelang es, die Einbruchstelle teilweise abzugleichen.

Nach den heute vorliegenden Meldungen über den Wasserstand des Rheines und seiner Nebenflüsse kann angenommen werden, daß Hochwasser Gefahr nicht besteht. Von den obersten Oberflächennetzen wird bereits wieder ein Fallen des Wassers gemeldet.

### Neue italienische Einfuhrzölle

Rom, 5. Jan. Im Geheißblatt wird eine Verfügung veröffentlicht, der zufolge ab 1. Januar 1932 alle in italienischen Häfen oder an italienischen Küsten angelandeten Waren, die aus dem Ausland stammen, mit einem Sonderzoll belegt werden. Dieser Zoll beträgt eine Lira je Tonne für Phosphat, Nitrate (ausgenommen Sodanitrate) und Feuermaterial. Für alle anderen Waren beträgt der Zoll zwei Lira. Ausgenommen ist Durchfuhrgut. Da die deutsche Phosphatindustrie vielfach auf dem Wasserwege geschieht, ebenso wie die Einfuhr deutscher Maschinen nach Skandinavien, wird auch Deutschland erheblich von diesen Sonderzöllen betroffen.

### Konferenzvorbereitungen in Lausanne

Genf, 5. Jan. Die Vorbereitungen für die Abhaltung der Tributkonferenz in Lausanne werden mit größter Beschleunigung betrieben. Die Konferenz soll in dem historischen Schloss Dully tagen, in dem im Jahre 1922 die Konferenz zwischen der Türkei und den alliierten Mächten stattfand. Die meisten Konferenzteilnehmer haben bereits in den großen Lausanner Hotels Plätze belegt. Man nimmt an, daß die Konferenz am 20. Januar beginnen wird.

## Militärkontrolle für Deutschland?

### Wie Frankreich die „Aufgaben“ der Abrüstungskonferenz sieht

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Daß Frankreich alle nur irgendwie möglichen Schwierigkeiten macht, um sowohl die Reparationskonferenz als auch besonders die Abrüstungskonferenz hinauszuzögern, ist hinlänglich bekannt. Daß aber in diesem Bestreben französische Mittel in Anspruch genommen werden, ist in der Öffentlichkeit noch nicht hinreichend erkannt worden. Der französische „Abrüstungstheoretiker“ Paul Boncour, der praktisch ein Theoretiker zur Verhinderung der französischen Abrüstung ist, hat nämlich im „Journal“ mit einer Artikelserie über „Frankreich und die Abrüstung“ begonnen und sich im ersten Artikel mit merkwürdiger Bestimmtheit mit der Forderung

#### Militärkommission des Völkerbundes

befähigt. In diesem Artikel stellt nun Paul Boncour mit Bedauern fest, daß diese Militärkommission seit acht Jahren nicht ein einziges Mal einberufen worden sei und propagiert eine Aktivität für diese Kommission, deren Aufgabe es bekanntlich ist, über die Rüstungen gewisse Nachforschungen einzuleiten. In politischen Kreisen wird nun die Auffassung vertreten, daß in diesem merkwürdigen Interesse Paul Boncour für die Militärkommission des Völkerbundes nichts anderes zu sehen sei, als eine versteckte Aufforderung, es möge eine Überprüfung der deutschen Rüstungen vorgenommen werden, eine Tendenz,

die keinesfalls vereinzelt besteht. So wird u. a. darauf aufmerksam gemacht, daß in einer führenden französischen Militärschrift kürzlich zu lesen gewesen sei:

daß die Aufgabe der Abrüstungskonferenz zunächst einmal darin bestehen müßte, den tatsächlichen Stand der deutschen Rüstungen festzustellen

und daß die Konferenz scheitern müßte, wenn Deutschland eine solche Untersuchung ablehne. Ferner finden sich Artikel in der französischen Presse, in denen mit Darinlichkeit Nachrichten wiederholt werden, daß der

#### Stand der deutschen Rüstungen „benutzbar“

sei und daß deshalb eine Enquete verlangt werden müsse. Daraus folgert u. a. das „Journal des Débats“, daß zunächst einmal eine Vertagung der Abrüstungskonferenz nötig sei, um die Untersuchung der deutschen Rüstungsverhältnisse gründlich durchzuführen und besonders den deutschen Austausch gründlich zu studieren.

Aus all diesen Pressemitteilungen, die zunächst nur als Reklamschallion bezeichnet werden können, die aber einen sehr ersten Kern haben, geht das französische Bestreben hervor, eine neue Militärkontrolle über Deutschland zu verhängen und auf diese Weise die Abrüstungskonferenz auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben.

## Die Tribute sind schuld an der Weltkrise

### Neue Erklärungen Prof. Cassels

Stockholm, 5. Jan. Im „Svenska Dagbladet“ nimmt Professor Gustav Cassel an Dienstag Stellung zu der Frage Tributabgaben und Weltwirtschaft. Frankreich habe die Weltwirtschaftlichen Verhandlungen unter dem Vorwand begonnen, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit im Youngplan festgestellt sei und deshalb nicht erörtert werden könne. Schon die geistige Einheilung eines solchen Vorgehens sei

#### bezeichnend für die französische Denkweise.

Abgesehen hiervon begehre Frankreich den großen Hecker, daß es Deutschlands Zahlungsfähigkeit als eine gegebene Größe hinnehme, was unrichtig und unerhörte sei.

Frankreich habe ja selbst anerkannt, daß Deutschland im Augenblick zahlungsunfähig sei. Weiter habe Frankreich allerdings nicht gehen wollen, sondern dann vielmehr behauptet, daß die Weltwirtschaftliche Krise bald zu Ende gehen müsse. Das sei aber eine durch und durch hallole Ansicht.

Die ganze Tributpolitik müsse ihre innere Unmöglichkeit erkennen, wenn nachgewiesen werde, daß die Tributabgaben tatsächlich an der Weltkrise schuld seien. Daher sei auch bei der Pariser Konferenz ein zweifelhafte von französischer Seite beeinflusstes Telegramm bemerkenswert, das die Konferenz auf den Grundsatzt leiten wollte, die Weltwirtschaftliche Krise und die Tributabgaben hätten nicht miteinander zu tun.

Zwischen Weltwirtschaftliche Krise und Tributabgaben besteht aber nicht nur ein physikalischer Zusammenhang, sondern eine unmittelbar nachweisbare Kausalverbindung.

### Schwierigkeiten in den Stillhalterverhandlungen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Wieder den Fortgang der Stillhalterverhandlungen, die nach der Weihnachtspause planmäßig wieder aufgenommen worden sind, sichern nur selten zuverlässige Informationen durch, da alle beteiligten Kreise beifriedlicherweise die Angelegenheit mit dem Schleierrangsten Stillhalte weigern zu bedecken. Indessen hat man den Eindruck, daß sich neuerdings wieder erhebliche Schwierigkeiten eingestellt haben. Wie die „D.N.Z.“ erfährt, hat man die Diskussion eines mehrjährigen Stillhalte- und Amortisationsplanes aufgegeben, und der Gegenstand der Verhandlungen ist nunmehr ausschließlich eine Verlängerung der bisherigen Stillhaltung um ein Jahr, also bis März 1933.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.



# Länderkonferenz über die Wasserstraßen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Im Reichsverkehrsministerium hat am Dienstagvormittag unter Vorsitz von Reichsverkehrsminister Treppmann die angekündigte Länderkonferenz über die Frage der Uebernahme der Wasserbauverwaltungen durch das Reich begonnen. Aus Dresden ist zu diesen Verhandlungen Ministerialdirektor Dr. Sorger erschienen, der von Ministerialdirektor Pöschel, Chef der sächsischen Gefändschaft begleitet wird. Ministerialdirektor Dr. Sorger hat die Uebernahme der Wasserbauverwaltungen in Dresden geleitet und ist also ein genauer Kenner der Verhältnisse.

Weshalb haben in dieser Angelegenheit bereits Vorbesprechungen mit den preussischen Stellen stattgefunden. Es ist ja kein Geheimnis, daß nicht nur Bayern und Bremen erhebliche Widerstände gegen den vom Reichsverkehrsminister geplanten neuen Eingriff in die Selbständigkeit der Länder auf dem Gebiete der Wasserstraßenverwaltung leisten, sondern daß auch im preussischen Landwirtschafministerium erhebliche Bedenken gegen die vom Reich geplante Regelung bestehen. Auch die unabhängigen sächsischen Stellen sind, wie wir hören, mit dem Vorschlag des Reiches durchaus nicht einverstanden. Ansehts der Schwierigkeit der Materie ist mit einer längeren Verhandlungsdauer zu rechnen.

so daß die Beratungen kaum vor Dienstagabend abgeschlossen sein dürften.

Die Konferenz wurde von

Reichsminister Treppmann

eingeleitet, der nochmals auf die Erwägungen hinwies, die die Reichsregierung veranlaßt haben, den Staatsvertrag von 1921 zum 1. April d. J. zu kündigen und die ihr obliegende Umgestaltung der Frage, ob reichseigene Wasserstraßenbetriebe geschaffen werden sollen, im positiven Sinne zu treffen.

Die Reichsregierung bittet die Länderregierungen, sich nun auch auf den Boden dieser Tatsache zu stellen, und sie sei durchaus bereit, die Durchführung ihres Beschlusses in enger Abstimmung und Abwägung aller praktischen Anknüpfungen zu verfolgen. Besonders werde diese Zusammenarbeit bei der Grenzabgrenzung zwischen der Wasserstraßenverwaltung des Reiches und der Länderwasserwirtschaft notwendig und nützlich sein. Die Reichsregierung habe in dem den Ländern überlieferten Gelebensvertrag praktische Grenzabgrenzungsvorschläge gemacht, in denen sie keine Verfassungsänderung erblicke. Der Minister warnte zum Schluß vor dem gelegentlich ausgetauschten Gedanken einer Parallelorganisation der Länder zur Wahrung ihrer Sonderinteressen an den Reichswasserstraßen.

## Der wilde Streik im Ruhrgebiet abgeblasen

Ellen, 5. Januar. Nachdem bereits gestern die Mittagspause fast vollständig wieder angefahren war, wird heute früh aus den einzelnen Bezirken über vollkommene Ruhe berichtet. Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen führen die Bergarbeiter auf den einzelnen Schachtanlagen vollständig an. Aus dem Neudorfhauser Bezirk wird gemeldet, daß dort die RUD. den Streik abgeblasen hat.

## Berliner Streikagitatoren am Werk

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Die Teilstreiks in einigen Werken der Berliner Industrie haben keine nennenswerte Ausdehnung nehmen können. In den Werken selbst, wo noch nicht einmal ein Prozent der Belegschaft an der Aktion beteiligt war, kam es nirgends zu Zwischenfällen. Demgegenüber ereigneten sich jedoch am Dienstag früh an zwei Stellen der Stadt

Zusammenstöße zwischen Streikagitatoren und Polizeibeamten.

So wurden mehrere Personen beim Auflehen von Zetteln beobachtet, in denen die Arbeiter zum Streik aufgefordert wurden. Als Polizeibeamte einschritten und die betreffenden festnehmen wollten, ergrißen diese die Flucht und gaben Schüsse ab, die glücklicherweise fehlgingen. Trotz der Verfolgung durch die Polizei gelang es den Tätern zu entkommen. An einer anderen Stelle wurde ein Arbeiter, der Flugblätter verteilte, festgenommen und der politischen Polizei übergeben.

## Trauerfeier für Arthur v. Gwinner

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Im Hauptverwaltungsgebäude der Deutschen Bank und Discontogesellschaft fand am Dienstagmorgen eine Trauerfeier für den am Sonntagmorgen verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden von Gwinner statt. Im Deutschen Saal der Bank stand das mit Trauerflor umrahmte Bild des Verstorbenen. Neben den Angehörigen, dem Sohn, den drei Töchtern und den Enkelkindern, sowie dem Gesamtverband des Aufsichtsrates der Deutschen Bank und Discontogesellschaft lag auch zahlreiche Persönlichkeiten der Berliner Bankwelt, der Kunst und der Wissenschaft. So war u. a. die Musikindustrie durch Dr. Silverbach, den Reichsverband des Deutschen Ueberseehandels durch Geheimrat Havens, die Reichsbank durch zwei führende Persönlichkeiten vertreten. Ferner bemerkte man den früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, der gestern zum ersten Male nach seinem Autounfall das Haus verlassen konnte. Für den Aufsichtsrat sprachen bei der Trauerfeier Geheimrat Steinhilber und für das Direktorium Dr. Urbig Worte des Gedenkens.

## Kunst und Wissenschaft

### Der Dresdner Bildhauer Weinhold †

Ein Schüler von Johannes Schilling war der Bildhauer Wilhelm Heinrich Weinhold, der am 3. Januar im Alter von 87 Jahren in Dresden gestorben ist. Er erwuchs in der Tradition des klassischen Stils, dem er zeitweilig treugeblieben ist. Was seinen zahlreichen Werken aber die eigene Prägung gab, das war die reichhaltige Innigkeit und die Reinheit der Gestaltung. Weinhold hat viele Gestalten der heiligen Geschichte geschaffen, einen segnenden Christus, Statuen und Gruppen des verlorenen Sohnes, des guten Hirten, der Rettung des Blindgeborenen. Evangelienfiguren und Heiligenfiguren. Schon sein Gesellenstück in Schilling'sche Form war eine „Auffindung Moses“, für die Weinhold den Kompreis erhielt. Er ist auch zwei Jahre in Italien studieren konnte. Er errichtete darauf ein eigenes Atelier in Rom und kehrte erst 1875 nach Dresden zurück, wo er nun bis an sein Lebendes unermüdet und in bewundernswürdiger Selbstdisziplin arbeitete. Wir besitzen in Dresden auch verschiedene Werke Weinholds in öffentlicher Ausstellung. Eine Votivstatue von ihm steht über dem Portal der evangelischen Kirche am Stübchenplatz. Zum Schluß der Kunstakademie auf der Brühlischen Terrasse schuf Weinhold die Vortragsstatue von Holbein des Jüngeren, Dramante und Pöppelmann. Statuetten des Albertus Magnus und des Carolus Borromeus bildeten, in Silber getrieben, Geschenke des Prinzen Georg zur Silbernen Hochzeit des Königs Albert. Häufig Dresdner Persönlichkeiten, wie Nicolaus v. Gerber und der Familie v. Freytag-Wieling an deren Grabmonument, stammen von Weinhold. Besonders aber lernte er sächsische Kirchen mit seinen plastischen Werken. So besitzt Olau i. B. die vier Evangelisten von ihm; die Marienkirche in Jandau hat eine Statue der Heiligen Katharina mit einem Kinde auf dem Arm, sowie Figuren von Zisterzienserinnen; Gemalte Kannelletts von seiner Hand weiß die Kirche in Göbn bei Meißen auf. Für Frankenberg i. Sa. schuf Weinhold nicht nur einen segnenden Christus für den Altar, sondern auch eine Germania als Gedenkmal mit Relieffmedaillons von Kaiser Wilhelm I. und König Albert. Gedenkfiguren von Christus, Petrus und Johannes besitzt Nuppenstein bei Gerbau; segnende Christusfiguren befinden sich an den Kirchenportalen und Altären in Altenborsdorf-Gemlich und Gröblich-Melka. Diese unvollständigen Werke gibt einen Begriff von der fleißigen Arbeit des Bildhauers, aber auch von

## Die Aufgaben des Reichspresserefers

Berlin, 5. Jan. In dem Verleumdungsprozess gegen Josef Sonntag, den Herausgeber der „Grünen Erde“, wegen Verleumdung des sozialdemokratischen Reichspresserefers, Ministerialdirektor Dr. Jechlin, gab nach längerer Verhandlung, Dr. Jechlin ein Urteil ab, in dem er seine Verleumdungen, Dr. Jechlin sei ein Feind Italiens und arbeite im Dienste der antialkoholischen Liga, zurückzog. Daraufhin zog auch Dr. Jechlin seinen Strafklage zurück; das Verfahren wurde eingestellt. — Im Laufe der Verhandlung gab Dr. Jechlin eine Uebersicht über seine Aufgaben. Er erklärte, daß er zu der deutschen Presse persönlich in Beziehung trete, um ihr die Richtlinien der Politik der Reichsregierung geben zu können.

So habe er verkleidetlich dem „Vorwärts“ gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß dieser die Angriffe gegen Mussolini unterlassen solle,

da das Blatt dadurch die Arbeit der Reichsregierung erschwere. Die Reichsregierung habe er wiederholt gebeten, seine Angriffe gegen das linksrepublikanische Spanien zu unternehmen. Für ihn als alten Beamten bedeute es eine Verleumdung, wenn man ihm vorwerfe, daß er im Dienste der Antialkoholischen Liga arbeite, einer Organisation, die zweifellos den Zielen der Reichsregierung feindlich gegenüberstehe. Er sei niemals, wie ihm vorgeworfen werde, ein Feind des italienischen Volkes gewesen, er sei nicht einmal ein Feind des Faschismus, da ihm kein Recht einer Kritik in dieser Hinsicht zustehe.

Was nun die Orientierung der Reichspressereferenten von Hindenburg anlangt, erklärte Dr. Jechlin weiter, so müsse er sagen, daß Hindenburg in politischen Fragen durch die Reichsregierung sowie durch den Staatssekretär Dr. Weizsäcker unterrichtet werde.

Er selbst, Jechlin, gebe jeden Tag um elf Uhr vormittags dem Reichspräsidenten, um ihm ein Bild über die Pressenachrichten, hauptsächlich die außenpolitischen, zu geben. Es sei für ihn der Stolz seines Lebens, daß er täglich diesen Vortrag halten könne. Wenn er diesen Vortrag, den er seit sieben Jahren halte, parteiunabhängig gefaßt hätte, so hätte er sich niemals auf diesem Posten halten können. Er sei allerdings davon überzeugt, daß er von seinem Posten gehen müßte, wenn Hitler sein Drittes Reich in Deutschland einrichte.

## Groener empfängt Hitler?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Jan. Nach verschiedenen Pressemittellungen soll der nationalsozialistische Parteiführer Adolf Hitler in den nächsten Tagen von Reichsinnenminister Groener empfangen werden. Es verlautet, daß einer solchen Besprechung nicht im Wege stehe, falls Hitler darum nachsuchen sollte. Groener ist erst in der letzten Nacht von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und nimmt heute die Dienstgeschäfte wieder auf. Hitler ist indessen noch nicht in Berlin eingetroffen.

## Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus

Donnerstag, den 7. Januar, Anrecht B. „Die ägyptische Helena“ von Richard Strauss mit Gloria Lufkin in der Titelrolle, Laucher, Margit Hofor, Bura, Dietrich. Musikalische Leitung: Strieglor; Spielleitung: Schum. Anfang 8 Uhr.

Freitag, Mittwoch, 6. Januar, Anrecht B. „André Chénier“ von Giorano. Musikalische Leitung: Strieglor; Spielleitung: Coblitz. Anfang 8 Uhr.

†† Dresdner Collegium musicum. In der Orchestergruppe Dresden des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musikliebhaber hat unter Leitung von Kapellmeister Dr. Leonhard Weiss eine Anzahl Mitglieder zu einem Collegium musicum zusammengefaßt, um öffentliche Konzerte mit alten und modernen Kammermusikwerken zu veranstalten. Die Mitglieder, die alle bekannte Dresdner Musikbegabungen sind, beschließen, 3 durch Konzerte zu organisieren. Die Mitglieder, die alle bekannte Dresdner Musikbegabungen sind, beschließen, 3 durch Konzerte zu organisieren. Die Mitglieder, die alle bekannte Dresdner Musikbegabungen sind, beschließen, 3 durch Konzerte zu organisieren.

†† Ehren eines Technikers. Geheimrat Ministerialrat Prof. Dr. Fritz Döber wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste in dem Reichsverband der Technik zum Ehrenmitglied ernannt. In Berlin, deren langjähriger Vorstandsmittglied er war, zum Ehrenmitglied dieser Gesellschaft ernannt.

## Vertikales und Sächsisches

### Billige Kohle für Erwerbslose

Im Rahmen der Winterhilfe hat die Reichsregierung weitere Mittel zur Verfügung gestellt, um für die nächsten Monate neben der Heizkostenverbilligung eine Kohlenverbilligung für die hilfsbedürftige Bevölkerung durchzuführen. Die näheren Bestimmungen enthält ein Erlass des Reichsarbeitsministers und des Reichsinnenministers vom 2. Dezember 1931. Danach sind zur Teilnahme an der Kohlenverbilligung berechtigt alle Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Familienfürsorge, die Familienausgaben erhalten, ferner die von der öffentlichen Fürsorge laufend als Hauptunterstützte in öffentlicher Fürsorge Unterhalten, die einen eigenen Haushalt führen, und schließlich Empfänger der Sozialrente nach dem Reichsversicherungsstatut, soweit sie einen eigenen Haushalt führen und ausschließlich auf Rente und Zulageanteile angewiesen sind. Es werden Bezugsstellen für verbilligte Kohlen und alle Kohlenverkaufsstellen, die sich bereitstellen, den Bezugsstellen in Zahlung zu nehmen und den sonst gegebenen Vorschriften zu entsprechen. Die Verkaufsstellen werden durch Ausschreibung ermittelt. Jeder Berechtigte kann monatlich zwei Zentner verbilligter Kohlen erhalten. Der verbilligte Preis muß für den Zentner 30 Pfennig unter dem Tagespreis oder, sofern für Unterhaltungsbedarf durch Preisnachlässe bereits verbilligten Preisen liegen, 20 Pfennig unter diesen verbilligten Preisen liegen. Die Verbilligung wird für alle Arten von Kohle, auch Braunkohlen, gewährt. — Der erste für den Monat Januar gültige Bezugschein mit zwei auf je einen Zentner lautenden Abschnitten wird im Laufe dieses Monats ausgegeben werden. Gleichzeitig gelangt ein weiterer, vier Wochen umlaufender Bezugschein für verbilligte Heizkohle zur Ausgabe.

†† Wahl zum Landesrat. Für die Wahl eines sächsischen Mitglieds der evang.-luth. Landeskonferenz an Stelle des in den Ruhestand getretenen Synodalmitgliedes Pfarrer Dr. phil. Wötting, die in den einzelnen Kirchgemeinden des 6. Synodalwahlbezirks am 17. Januar stattfinden soll, sind folgende in der Zeitfolge ihres Eingangs aufgeführten drei Wahlvorschläge, die von mehr als 30 Synodalwählern des 6. Wahlbezirks unterschrieben, rechtzeitig bei dem Wahlkommissar Stadtrat Dr. Krumbiegel eingegangen: Pfarrer Johannes Heibel, Dresden-N., Weinbergstr. 41; der Direktor des Landesverbandes der christlichen Elternvereine Sachsen, e. V. Pfarrer Walter Wehler, Dresden-N., Döbelner Straße 100, und der Rektor der Diakonissenanstalt Pfarrer Albrecht Rantz, Dresden-N., Wauner Straße 64.

†† Aus der Bergverwaltung. Ernannt: Oberregierungs-Beirat Carl F. beim Bergamt Jandau zum Mitglied des Oberbergamts mit der Amtsbezeichnung „Oberbergamtsrat“, Oberbergamtsrat Bachmann zum Vorstand und Oberbergamtsrat Wappler zum Stellvertreter des Vorstandes des Grubenführerbezirks, letzterer auch zum Vorsitzenden der Kommission für Prüfung der Bergarbeiter. Versetzt: der Vorstand des Bergamts Stollberg, Regierungs-Beirat Schotte, in gleicher Eigenschaft zum Bergamt Jandau mit der Amtsbezeichnung „Oberregierungs-Beirat“, der Vorstand des Bergamts Freiberg, Regierungs-Beirat Wolf, in gleicher Eigenschaft zum Bergamt Stollberg. In den dauernden Ruhestand versetzt: Oberbergamtsrat Koch beim Oberbergamt Freiberg.

†† Der Bezirksausbau der Amtshauptmannschaft Dresden tritt Montag, den 11. Januar, 11.15 Uhr im Verwaltungsgesamtsamt Bürgerweide 28 zu einer Sitzung zusammen.

†† Verlängerte Gültigkeit der Arbeitererklärungen. Die bisher sieben Tage betragende Gültigkeit der Arbeitererklärungen ist auf zehn Tage verlängert worden. Durch diese Verlängerung soll die Benutzung der Arbeitererklärungen auch dann ermöglicht werden, wenn Arbeitnehmer eine volle Woche beurlaubt sind, z. B. wegen Arbeitsmangels. Die Arbeitererklärungen gelten nach wie vor zur Fahrt nach dem Wohnort der Angehörigen am Tage vor Sonn- und Festtagen oder an diesen selbst, zurück am Sonn- und Festtagen oder am Tage nach diesen. Sie können daher nunmehr am Sonntag für die Fahrt nach dem Wohnort geltend gemacht und nach am Montag der nächsten Woche zur Rückfahrt benutzt werden.

†† Brand in der Landesversicherungsanstalt. Am Dienstagvormittag wurde im Atrium der Landesversicherungsanstalt ein Brand bemerkt, der bereits eine Holzverfallung ergreifen hatte. Das Feuer wurde bis zum Eintreffen der Feuerwehr von Angehörigen der Landesversicherungsanstalt mit dem vorhandenen kleinen Löschgerät bekämpft. Der entstandene Schaden ist unbedeutend. Einige Akten sind beschädigt worden.

†† Von der Universität Leipzig. Dem Assistenten an der Medizinischen Universitätsklinik, Dr. Wolf Meier, ist die Beurlaubung für das Jahr der inneren Medizin in der Medizinischen Fakultät erteilt worden. Auch der Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Dr. Josef Reiter, erhielt für sein Fach die Beurlaubung.

†† Die Wiedererrichtung des Schauspielers. Der Schöpfer der großen Schauspielersrevue, die er seit Jahren in seinem Theater am Admiralspalast in Berlin herausgebracht hat, Hermann Daller, hat seit längerer Zeit wegen Uebernahme des Berliner Theaters mit der Direktion Reinhardt Verhandlungen geführt, die jedoch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Direktor Daller plant jetzt, das Schauspielhaus zu übernehmen. Für den Anfang Februar ist die Wiedererrichtung der Schauspielersrevue mit einer Neubearbeitung der Operette „Drei alte Schachteln“ vorgesehen.

†† Pläne des Deutschen Theaters in Prag. Der neu gewählte Leiter des Deutschen Theaters in Prag, Direktor Dr. Paul Eger, gibt jetzt in der deutschen Presse große Pläne und Absichten für die Spielzeit 1932/33 bekannt. Neben einer Reihe wirtschaftlicher Organisationspläne beabsichtigt Dr. Eger die Schaffung eines sächsischen hochwertigen Opernrepertoires. Neben der klassischen Oper soll auch die moderne Opernproduktion gefördert werden. Die Verurteilung Professor Emil Pirchams als künstlerischer Berater und Ausstattungsgeber des Deutschen Theaters in Prag durch Dr. Eger berechtigt zu den besten Hoffnungen für die künstlerische Aufrechterhaltung des Bühnenapparates. Für die kommende Spielzeit ist auch eine Reihe von Gastspielen namhafter Schauspieler und Opernkünstler vorgesehen.

†† Toscanini und Hoff Bach wieder in Europa. Arturo Toscanini, der berühmte italienische Dirigent und Leiter des New Yorker Philharmonischen Orchesters, ist mit seiner Familie an Bord des Dampfadampfers „Albert Ballin“ aus Amerika zurückgekehrt. Mit ihm zusammen reiste Professor Hoff Bach, der beim New Yorker Eröffnungskonzert Toscaninis als erster Solist gespielt hat.

†† Deutscher spanischer Schillerentwurf. Auf Anregung des in Madrid als Lehrer für Deutsch tätigen Oswald Jahn ist in diesem Jahre zum erstenmal mit Unterstützung des spanischen Unterrichtsministers ein Schillerentwurf zwischen Deutschland und Spanien zustande gekommen. Schula Schuler aus Berlin und aus dem Rheinland haben sich mehrere Wochen in dem berühmten Schloss La Granja bei Segovia aufhalten können. Am Juni dieses Jahres werden ebenso viele spanische Schüler für mehrere Wochen nach Berlin, Dresden, Hamburg und dem Rheinland

Die Bes...  
in einer Be...  
vorhanden...  
wird anerke...  
Technischen...  
einer feine...  
artig seine...  
Geschichte...  
Wesentlich...  
anwendun...  
der Ausbild...  
mittelalterl...  
heid gewese...  
hundert ab...  
kündet. Aus...  
Eigennut...  
werbefreie...  
stellen. Das...  
das Wachs...  
das auch in...  
Verfälsch...  
binat habe...  
Ergebnis...  
einer Beil...  
laufenden...  
minderwert...  
Beingefühl...  
einwirkten...  
schwellen...  
Ueberreize...  
So stin...  
werkstücker...  
aller Anere...  
anwendun...  
der Mensch...  
neuen techn...  
wenn man...  
Zeit ist Wel...  
Gegen einse...  
ganzem zw...  
lich gewese...  
sch habe ein...  
eine Präfil...  
lassen und...  
nicht würd...  
es in unfer...  
meinung...  
Spenlerich...  
bevollmäch...  
auf die Leber...  
trag mit der...  
lichen Daur...  
die Begriffe...  
losigkeit...  
Rechtswand...  
werbeseit...  
Neulabrag...  
tales Profe...  
Tunberner...  
seiner Stell...  
einen Auf...  
halten.









# Fred will Geld verdienen

ROMAN von HERMANN WEICK

Ob er Häcker von Euse Roy kannte! Sie selbst aber kannte er noch weit besser! Die Tage, die er vor anderthalb Jahren mit der sterblichen, rassistigen Person in Cannes verlebte hatte, waren nicht von ungesähr gewesen! So etwas von Temperament hatte er selten bei einer Frau gefunden! Dann war es einer Weltlingsfähigkeit wegen zwischen ihnen zum Streit gekommen, und Euse Roy, die in allem maßlos war, hatte das als Kopf ihre Koffer gepackt und war abgereist...

„Du mußt mich unbedingt mit Euse Roy bekanntmachen, wenn sie kommt!“ sagte Votte Rüdiger eifrig.

„Selbstverständlich!“

„Nach deiner Schilderung bin ich sehr gespannt auf sie! Hoffentlich erscheint sie bald!“

Wettien teilte diesen Wunsch ganz und gar nicht. Wenn Euse nach Berlin kam und ihn hier als Chauffeur wiedertraf, konnte es eine schöne Geschichte geben! Bei ihrem bizarren Wesen mußte man auf Überraschungen gefaßt sein! Schluß mit diesem Thema! Was für Wettien. Wozu sollte er sich wegen kommender Dinge den Kopf zerbrechen? Wichtig war, diesen hübschen Abend ausgiebig zu genießen. Schnell hatte er seine gute Laune wiedergefunden.

„Wißt du und nicht etwas spielen?“ bat Inge nachher Votte Rüdiger.

„Gerne!“

„Soll ich dir die Noten umwenden?“ fragte Votte.

„Es ist zwar nicht notwendig, du kannst aber trotzdem willkommen, wenn du es hier nicht ohne mich ausbist!“

Während drüben Votte wieder zu spielen begann, unterhielten sie sich weiter in gedämpfter Stimme. Es waren belanglose Dinge, die sie sprachen; aber durch ihre Worte schwang ein warmer Unterton, etwas Vertrautes, als sei es nicht das erste Mal, daß sie so miteinander redeten.

Wettien war in einem Hauch des Entzückens. War es Wirklichkeit, daß er hier bei Inge Jacobi saß, daß er unablässig ihr schönes Gesicht betrachtete und ihrer Stimme lauschen durfte? ... Warum konnte es nicht immer so sein? Warum mußte dieser beglückenden Stunde wieder der nächste Morgen folgen, der Inge ihm, dem Chauffeur Wettien, wieder weitenfern entrücken würde? ...

Nicht grübeln! Den Augenblick genießen! befahl er sich. Da gemahnte er, wie Inge's Klängen sich verdüsterten, als sei sie von einem unerfreulichen Gedanken angefallen worden. Ein abweisender Ausdruck kam in ihr Gesicht. Sie wurde schweigsam und schien von Wettien's Gegenwart keine Notiz mehr zu nehmen.

Was war los?

Verzweifelt suchte Wettien nach der Ursache dieses seltsam veränderten Benehmens. Hatte er etwas Dummes gesagt? Oder ... war Inge Jacobi sich plötzlich wieder ihrer Stellung ihm gegenüber bewußt geworden?

Dieser leichere Gedanke schmerzte Wettien. Er wollte nicht daran glauben. Ob er Fräulein Jacobi nach dem Grund ihres abweisenden Verhaltens fragte?

Er gab sich einen Ruck.

„Unabhängig Fräulein sind mit einem Male sehr ernst geworden!“

„Ernst? ... Reineschmerz!“

„Sie scheinen nicht mehr in so guter Stimmung wie vorher zu sein! Dabei ist Sie durch irgend etwas erregt? Das täte mir außerordentlich leid!“

„Sie machen sich unnötige Sorgen, Herr Wettien!“ erwiderte sie darauf von oben herab.

Sie war fortan wieder freundlicher zu Wettien; doch konnte er sich des Eindrucks nicht erlösen, daß diese Freundlichkeit nicht ganz echt sei. Fremdes Land, für Wettien fühlbar, zwischen ihnen.

„Wenden Sie mir noch eine Zigarette!“ sagte da Inge Jacobi.

Wettien reichte ihr die Zigarettenbox und bot ihr Feuer. „Danke!“ Sie machte einige Bisse, dann fuhr sie leicht hin fort: „Sie scheinen unter Ihren Bekannten hübsche junge Damen zu haben, Herr Wettien!“

„Er sah sie betrosfen an; es war ihm unverständlich, wozu sie mit ihren Worten stelte.“

„Ich weiß nicht ...“

„Verstellen Sie sich nicht!“ unterbrach sie ihn und machte anzuwinken auf. „Bei der Heimfahrt wurden Sie heute von einer eleganten Dame, die Ihren Wagen selbst steuerte, begrüßt ... sehr herzlich begrüßt ...“

Wettien wurde verlegen. Also hatte Inge Jacobi die Begegnung mit Etti Morris doch bemerkt.

„Es war eine Bekannte, die Filmschauspielerin Morris“, antwortete er und tat, als sei diese Bekanntschaft für ihn die unwichtigste Sache von der Welt.

Inge wurde um einen Schein blässer.

„Die Filmschauspielerin Morris ... Wohl Ihre Freundin?“

Wettien wollte es abstreiten; da sah er aber die Augen Inge Jacobis mit solch erstem, durchdringendem Fragen auf sich gerichtet, daß er keine Unwahrheit über die Lippen brachte.

„Ich war mit Fräulein Morris befreundet, das ist aber vorbei, heute sehe ich ihr fern.“

Inge machte eine knappe Geste der Abwehr.

„Sie mißverstand meine Frage, Herr Wettien!“ sagte sie hochmütig. „So genau wollte ich die Art Ihres Benehmens zu der Dame nicht wissen! Verzeihen Sie im übrigen meine Neugier!“

Sie erhob sich.

„Votte!“ rief sie. Und als Votte Rüdiger mit geröteten Wangen unter der Türe erschien: „Wollt ihr überhaupt nicht mehr zu uns herüberkommen?“

Für den Rest des Abends behandelte sie Wettien mit auffälliger Kälte. Es war, als sehe sie in ihm jetzt wieder den Chauffeur, den in ihren Klängen zu dulden für sie eine grobe Verablässung bedeutete.

### 8. Kapitel

#### Ein Dinauswurf und ein lobenswerter Entschluß

„Ruh dich nur nicht auf!“ sagte Etti Morris und tat sehr beleidigt.

„Ich habe dir ein für alle Male unterstellt, mich zu besuchen!“ erwiderte Wettien zornig. „Ich befinde mich hier in einer Dienstwohnung; daß ich da keinen Damenbesuch empfangen kann, müßtest du einsehen! Reinst du, ich möchte betrieblen meine Stellung verlieren!“

Die Filmschauspielerin lachte spöttisch auf.

„Du tust ja, als ob du mindestens einen Ministerposten inne hättest!“

„Das ist meine Angelegenheit, Etti! Die Hauptsache ist, daß ich mit meiner jetzigen Stellung zufrieden bin!“

„Du bist sehr anpruchlos geworden!“ Sie sah ihn aus halbgeschlossenen Augen an. „Doch sollte sich hier ein besonderer Anziehungspunkt für dich befinden? ... Seitdem ich gestern dieses Fräulein Jacobi gesehen habe, glaube ich fast, daß dies der Fall ist!“

Wettien fuhr auf.

„Loh, bitte, Fräulein Jacobi aus dem Spiel!“

„Deine Empörung ist verdächtig, lieber Fred! Ich scheine doch richtig getippt zu haben!“

Wettien sah sich von Etti Morris durchschaut; das machte seine Haut noch mehr an. Er war überhaupt gerade heute auf Etti nicht gut zu sprechen; war nicht sie die Ursache, daß sein geistiges Zusammensein mit Inge Jacobi mit einem Malstana geendet hatte?

„Ich habe nicht Lust, mich mit dir herumzukreuzen“, sagte er kalt. „Wenn es dir nicht genügt, daß ich dann und wann, soweit mein Dienst es zuläßt, zu dir komme, so mußt du dir eben einen anderen Freund suchen, der sich dir intensiver widmen kann!“

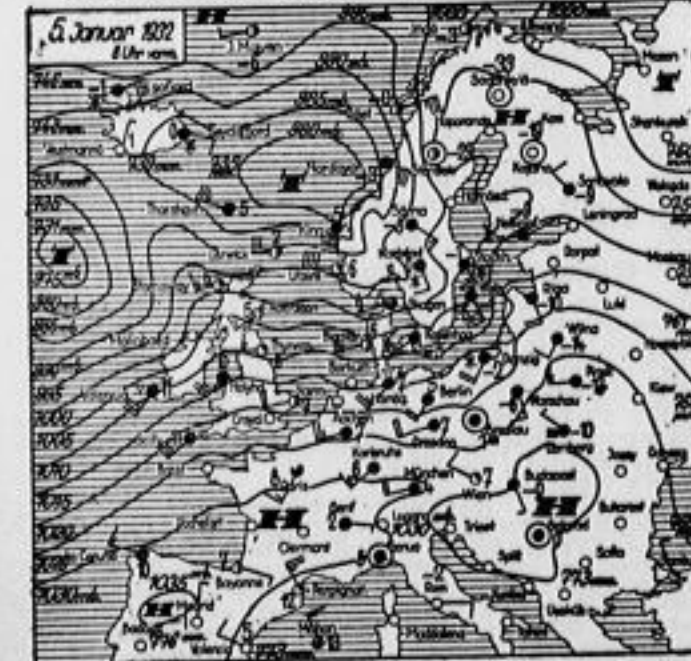
Sie zuckte zusammen; etwas wie Schmerz huschte über ihr Puppengeicht. Aber rasch hatte sie sich wieder in der Gewalt. Sie würde es diesem unerwähnten Menschen besorgen! Er sollte nicht glauben, daß sie hier die Verabschiedete sei!

Sie schlug einen hochmütigen Ton an:

„Dein Rat kommt zu spät, mein Lieber! Ich habe dein nachlässiges Verhalten mir gegenüber schon längst satt! Ich bin heute nur deshalb zu dir gekommen, um dich zu bitten, künftig Rücksicht bei mir zu unterlassen!“

Wettien war keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß Etti die Unwahrheit sprach; warum sollte er ihr aber den billigen Triumph, ihrerseits das Ende ihres Verhältnisses herbeigeführt zu haben, nicht gönnen?

### Wetternachrichten vom 5. Januar



Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	Windgeschwindigkeit	Wolken	Sichtweite
	7 bzw. 8 Uhr morg.	höchste 8. mitt. 9. Tags	tieffste 9. nachts					
Dresden	+8	+10	+5	WNW	4	4	15	—
Leipzig	+8	+11	+7	WSW	3	3	10	—
Riesa	+7	+9	+7	SW	3	3	11	—
Zittau-Birschl.	+4	+4	+2	WSW	2	4	10	—
Chemnitz	+6	+9	+4	SW	4	4	9	—
Annaberg	+3	+7	+2	WSW	4	4	18	—
Glauchberg	-2	+4	-2	W	8	8	17	—

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Grauwolke über Regen, 8 Dunst über Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme grade, - Kältegrade. \* In dem letzten 24 Stunden Alter auf das Celsiusmeter.

Dresden, 4. Januar 1932: Sonnenscheindauer — Stunden, Tagesmitteltemp. +7,7°C; Abweichung vom Normalwert +6,7°C.

### Witterungsaussichten

Weiterhin wechselhafter Witterungscharakter, meist härter bedeckt, besonders im späteren Verlaufe auch zeitweise wieder Regen. Regen ziemlich häufig. Sturzregen, vorwiegend auf das Gebirge beschränkt, unbedeutender Frost, tagsüber wieder milde. Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen, zeitweilig aufstrebend.

### Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

	Rasch	30. Jan	1. Febr.	2. Febr.	3. Febr.	4. Febr.	5. Febr.	6. Febr.	Dresden
4. Jan.	+54	+50	+46	+42	+38	+34	+30	+26	+22
5. Jan.	+48	+44	+40	+36	+32	+28	+24	+20	+16

**Möbel** Große Auswahl Niedrige Preise  
**Bernh. Gletzelt**  
Oegründet 1880 Chemnitzstraße 24  
Straßenbahn-Linie 6 - Autobus A und J

Meine gewaltige Erparnis altzeitlicher Ledermöbel u. der hohen Provisionen für Annahmestellen sind realisiert meiner Kundschaft in Gestalt außerordentlich billiger Preise zu. Geben Sie bitte Ihre Sachen zum

**Chemisch Reinigen und Färben**

nur direkt in meine Fabrik Dönerstraße 44 (kein Laden) Annahme nur im Hofe, oder in meine einzige Annahmestelle Landhausstraße 21 (direkt am Pirmalschen Platz), oder rufen Sie 60100 oder 60200 zur kostenfr. Abholung an

**Hermann Görlach's Großwäscherei**  
Dürerstraße 44  
Für Weißwäsche ebenfalls billige Berechnung bei sorgfältigster Ausführung.

**Das Urteil über**

Das kleine Wunder, mit garant. Havanna-Einlage, 10 Stck. 40 Pl. Admiral, garant. rein Uebersee, Stck. nur 5 Pl., Hausmarke „Frische Havanna“, der große Erfolg, Stck. 10 Pl. lautet von allen Seiten günstigst Johannes Richter, Cigarren-Engros, Landhausstraße 2, Filiale Amalienstr. 9, gegenüber Serrestraße

**+ Zuckerfrei +**

ohne nutzloses Hungern in meist überraschend kurzer Zeit durch bestbewährt. Arzt. glänz. erprobt. Erhältlich in allen Apotheken, bestimmt

**Diabexi**  
Apotheken N. H. Neu- und Altmarkt

**Wagner-Schneider**  
für Feuer u. Umänderung leicht veränd. Tel. 10774

**Wagner's altherbräute Kram-Pralinen**  
mit Bitt. Schokolade, Mollif. (für nur Waisenhaus) Straße 25, gegenüber h. „Lila“, Ger. 1883.

Annahme  
**FELLE**  
gerbt, färbt, Rehfelderstr. 21

**Bürsten, Pinsel, Kämme, Korben, Koffer, Waren**  
**J. Rappel**  
Obergraben 3  
Annahmest. 27  
Königsplatz 23

Verantw. i. d. redaktionell. Teil: Dr. H. Amstutz (Dresden); i. d. Anzeigen: Hans Reinicke, Dresden — Falls das Erscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Betriebsstörungen, Streik, Auslieferung etc. aus irgendwelchen Gründen unmöglich wird, hat der Verleger kein, dem Empfänger die Zustellung oder die Rückgabe des Papiers zu verlangen. Ein Gewähr für das Erscheinen der Zeitung an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Heft enthält 6 Seiten

Der ...  
tag ...  
wag ...  
zahl ...  
mung ...  
halten ...  
gebet ...  
der ...  
aber ...  
Stimm ...  
provi ...  
leiten ...  
dieses ...  
würden ...  
Wurda ...  
stern ...  
Am ...  
weiter ...  
frage ...  
Von ...  
2.875 ...  
17.20 ...  
Der ...  
lag ...  
Der ...  
lag ...  
auf ...  
sch. ...  
nord ...  
wurde ...  
Im ...  
wohl ...  
ändert ...  
Rond ...  
aufr ...  
natio ...  
0,875 ...  
in ...  
Wafel ...  
Berte ...  
Koll ...  
disko ...  
Privat ...  
Nach ...

Auch ...  
Jahres ...

recht ...  
noch ...  
imm ...  
In ...  
einer ...  
lief ...  
Str ...  
der ...  
Stand ...  
Frank ...  
bewir ...  
Kabel ...  
reder ...  
Amer ...  
wurde ...  
leichte ...  
einer ...  
für ...

war ...  
der ...  
gel ...  
lag ...  
de ...  
Freier ...  
Walt ...  
zur ...  
Jur ...  
lagen ...  
gepro ...  
papiere ...  
gäng ...  
notier ...

gemäß ...  
Ver ...  
leuten ...  
de ...  
Währ ...  
gold ...  
dem ...  
Am ...  
ende ...

10. De ...  
21. De ...  
22. De ...  
23. De ...  
24. De ...  
25. De ...  
26. De ...  
27. De ...  
28. De ...  
29. De ...  
30. De ...  
31. De ...  
1. Jan ...  
2. Jan ...  
4. Jan ...

Woch ...

Gold ...  
Deh ...  
Sont ...  
De ...  
Fl ...  
Lomb ...  
Wert ...  
Sont ...

Grund ...  
Rüch ...  
Be ...  
Sont ...  
in ...  
eine ...  
Ver ...  
Sont ...  
im ...

Ver ...  
Der ...  
ben ...  
ver ...  
und ...







Sticht am Freitag, dem 11. Januar d. J. von 10 Uhr an in den Räumen der Handels- und Handwerkskammer...

Geschäftsabchlüsse

Gewerkschaft Gebrüder Wegmann in Langen. Die wir hören, wird die mit 6 Mill. Reichsmark arbeitende Steinbohlenfabrik für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Deutscher Bauverein K.-O. Düsseldorf. Die Bilanzabgrenzung bei dem Sternberg-Konzern...

National-Brauerei K.-O. Braunschweig. Nach dem Bericht des Vorstandes...

Bremer Neubausparasse von 1921 K.-O. Bremen. Dem Bericht des Vorstandes...

Franken & Co. K.-O. in Wuppertal-Elberfeld. Der Abschluß per 30. Juni 1931...

Sachels Generalde de Belgique, Brüssel. Diese belgische Gesellschaft...

Müllersches Werk für Kautschuk, Berlin. Die Hauptversammlung...

Hauptversammlungen

3. Eisenberg K.-O. für Metallfabrikation, Berlin. Die Hauptversammlung...

Hauptversammlungen im Konzern der Ruhr-Stahl-Werke. In der ordentlichen Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produkthandelsbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Sticht am Freitag, dem 11. Januar d. J. von 10 Uhr an in den Räumen der Handels- und Handwerkskammer...

Vorübernahme der Erdkräftelektro. Die Arbeiten der amerikanischen Baufirma...

Langjähriger Märktenmarkt trotz Preisrückgang. Der Rohpreverband...

Textilindustrie und Textilwerke. Die seit längerer Zeit amtierende...

Die deutsch-österreichische Gütenindustrie am Jahresabschluss. Die Produktion...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Kaufmannsverein K.-O. Rastenburg. Nachdem in der Aufsichtsratsitzung...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Schuldeneinstellungen

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Abgabe der Kinematographen und Filme in Leipzig. In einer zum 23. Januar...

Sächsische und außerländische Kontur

Eröffnung: Dresden: ...

Eröffnung: Leipzig: ...

Eröffnung: Chemnitz: ...

Eröffnung: Plauen: ...

Eröffnung: Zwickau: ...

Eröffnung: Freiberg: ...

Eröffnung: Bismarck: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Eröffnung: ...

Von den Warenmärkten

Amliche Berliner Produktenpreise. Getreide per 1000 kg. ...

Table with columns for commodity names (Weizen, Roggen, etc.) and their prices per 100 kg.

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar. Die am 5. Januar abgelaufene Hauptversammlung...

Berliner amliche Produktenpreise vom 5. Jan. 1. Qualität 1,05, 2. Qualität 0,98, ablaufende Qualität 0,88 Reichsmark je Pfund. Tendenz: ruhig.

Leipziger Produktenbörsen vom 5. Januar. Weizen, Roggen 72 bis 78 Kilogramm...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...

Berlin, 5. Januar. Getreide. Weizen, Roggen...